



Nr. 04/2017

28. Februar 2017

Präsidentin Tsai betont „standhafte Diplomatie“ und „gegenseitige Hilfe“ bei Außenpolitik

Am 22. Februar nahm Staatspräsidentin Tsai Ing-wen an einem vom Außenministerium ausgerichteten Empfang zum Mondneujahr teil.

Die Präsidentin unterstrich im Laufe des Abends ein weiteres Mal die „standhafte Diplomatie“ und „gegenseitige Hilfe“ als außenpolitische Strategie der Republik China (Taiwan).

Taiwan sei bereit, seinen Beitrag zur internationalen Gemeinschaft zu leisten, so Tsai, und führte „Zusammenarbeit“ als oberstes Prinzip an. Bereits jetzt kooperiere Taiwan mit den USA, Japan, der Europäischen Union und anderen wichtigen Partnern in zahlreichen Bereichen, darunter Wirtschaft und Handel, regionale Sicherheit, Klimawandel, humanitäre- und Katastrophenhilfe, der Bekämpfung von Infektionskrankheiten, aber auch in der Forschung sowie Kultur und Tourismus. Die Entwicklung verlaufe durchwegs positiv, so die Präsidentin.



(Präsidentin Tsai bei ihrer Ansprache)

Wie Tsai ausführte, werde Taiwan anstelle einseitiger Hilfe in Zukunft vermehrt auf bilaterale Zusammenarbeit setzen, aus der beide Seiten Vorteile ziehen können. Durch die Teilnahme an internationalen Organisationen solle Taiwan außerdem seine eigenen Erfahrungen mit der Staatengemeinschaft teilen, so die Wunsch der

Staatspräsidentin.

Für Tsai Ing-wen ist Taiwan ein Mitglied der Weltfamilie: „Unsere Teilnahme an internationalen Organisationen soll nicht nur Taiwan besser machen, sondern auch die ganze Welt.“

Vizepräsident Chen von französischer Tageszeitung „La Croix“ interviewt

In seinem Interview vom 10. Februar ging Vizepräsident Chen Chien-jen auf eine breite Palette an Themen ein und sprach unter anderem über Religionen, die Beziehungen über die Taiwanstraße und zu den USA, Strategien zur Wirtschaftsentwicklung, sowie über die Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern. Im Hinblick auf die Textlänge möchten wir in unserem Newsletter das Interview auszugsweise wiedergeben.

Vizepräsident Chen betonte, dass die taiwanische Regierung gegenüber jedweder Religion eine neutrale Position verfolge, keine Staatsreligion festlege, keinen Zwang ausübe, eine bestimmte Religion anzunehmen, und auch keine Glaubensrichtung besonders fördere oder unterdrücke. Nach einer Studie des US-amerikanischen *Pew Research Center* aus dem Jahr 2014 belegt Taiwan bei der religiösen Diversität den weltweit zweiten Platz.

Auf die Frage nach den Beziehungen zwischen Taiwan und den USA unter der Regierung von Donald Trump antwortete Vizepräsident Chen, er hoffe, dass das derzeit enge Verhältnis gemeinsam weiter vertieft werden könne. Für Taiwan sei die Beziehung zu Festlandchina aber ebenso wichtig wie jene zu den Vereinigten Staaten. In ihrer Antrittsrede hatte Staatspräsidentin Tsai Ing-wen betont, dass Taiwan die Beziehungen zu Festlandchina zur Wahrung von Frieden und Stabilität in der Region pflegen werde. Taiwan setze sich außerdem dafür ein, aktiv an regionalen Angelegenheiten mitzuarbeiten und seinen Beitrag bei außen- und weltpolitischen Themen zu leisten. Die Bewahrung des Friedens in der Taiwanstraße sei ein gemeinsames Ziel und die Verantwortung beider Seiten, so Chen. Der

Vizepräsident rief Festlandchina dazu auf, Differenzen mittels Dialog auszuräumen und keine Konfrontation zu suchen.

In Bezug auf Wirtschaft und Handel erklärte der Vizepräsident, dass mit der Revision des Stromgesetzes das Ziel eines atomenergiefreien Taiwan im Jahr 2025 ins Visier genommen und 20% des Energiebedarfs durch grüne Energien gedeckt werden. In dieser Phase wird die Regierung umfassende staatliche Investitionen in Wind- und Solaranlagen tätigen und sowohl in- als auch ausländische Investitionen anziehen.

Taiwans wirtschaftliche Entwicklung sei außerdem in besonderem Ausmaß von Innovation abhängig, so Vizepräsident Chen. Die Regierung lege daher ihren Schwerpunkt auf die Sektoren Medizin und Biotechnologie, grüne Energien, das Internet der Dinge, intelligente Maschinen, Landesverteidigung, ein neues Modell für landwirtschaftliche Entwicklung und den Ausbau einer Kreislaufwirtschaft, um so eine Modernisierung der Wirtschaft herbeizuführen.



(Solarmodule)

Taoyuan und Chiayi unter Top 7 der „Intelligent Communities“

In der vor einigen Tagen vom *Intelligent Community Forum (ICF)* veröffentlichten Liste wurden die beiden taiwanischen Städte Taoyuan und Chiayi in die Smart 7 – das Finale der letzten sieben – gewählt. Weitere Kandidaten sind Edmonton, Grey County (beide Kanada), Ipswich, Melbourne (beide Australien) und Moskau.

Das ICF wurde 1999 gegründet, um die weltweite Entwicklung sogenannter „Intelligent Communities“ voranzutreiben. Bewertet werden dabei Breitbandinfrastruktur, Qualität der Arbeitskräfte, gleichberechtigte digitale Verwendung, Innovationsfähigkeit, Nachhaltigkeit sowie Initiierung und Vermarktung.



(In Chiayi lässt es sich gut alt werden)

Die Stadt Taoyuan schaffte es in der Vergangenheit bereits sieben Mal unter die „Smart 21“ des ICF. Unter dem Motto „Urban Network“ konnte sie in diesem Jahr vor allem mit dem iTaoyuan-Projekt punkten, das eine Ausweitung der Breitbandanbindung auf die ganze Stadt vorsieht.

Chiayi hingegen gelangte unter die sieben Finalisten durch sein dichtes Netzwerk an Wi-Fi Hotspots, mit dem es landesweit Platz 2 einnimmt. Als 4G Smart City hat Chiayi eine Vorreiterrolle inne und verfügt über eine umfassende Einbindung des Internets der Dinge. Eine gute Ausstattung in Gesundheitswesen und Altenpflege runden das Bild ab.

Taiwan Laternenfest – ein Weltklasse Event

Das Laternenfest wird in Taiwan am 15. Tag nach dem Mondneujahr gefeiert. An diesem Tag, der im heurigen Jahr auf den 11. Februar fiel, streiften die Taiwaner traditionellerweise mit Laternen in der Hand durch die Straßen.

Seit 1990 bemüht sich das taiwanische Tourismusbüro dieses besondere Brauchtum auch international bekannter zu machen und arbeitet dabei eng mit Bevölkerung und Regierungen vor Ort zusammen.



(Hauptlaternen des heurigen Laternenfests)

Ursprünglich wurde das Laternenfest nur in Taipei begangen, seit 2001 finden die Feierlichkeiten in jährlich wechselnden Landesteilen und unter besonderer Berücksichtigung regionaler Besonderheiten statt. Seit 2003 wird die Veranstaltung offiziell als „Taiwan Lantern Festival“ bezeichnet.



(Lichtershow 2017)

Im Jahr 2007 besuchte ein Team des *Discovery Channel* das Laternenfest in Taiwan. Im Rahmen einer einstündigen TV-Produktion lobte der Fernsehsender das Taiwan Lantern Festival als eines der bemerkenswertesten Feste weltweit.



(Lichtershow 2017)

Im heurigen Jahr wurde das Laternenfest vom 11. bis zum 19. Februar im Landkreis Yunlin abgehalten. Um das Jahr des Hahns gebührend zu begrüßen, wählten die Veranstalter eine 23 Meter große Hauptlaternen in Form eines Phönix, die Taiwan symbolisch in ein neues Zeitalter tragen soll. Mit mehr als 13 Millionen Besuchern, der größten Ausstellungsfläche seit 28 Jahren und über 3000 Laternen stellte das diesjährige Laternenfest einen neuen Rekord auf.



(Pinghsi Himmelslaternen, New Taipei)



(Yanshui Bienenschwarmfeuerwerk, Tainan)

In diesen Tagen gibt es nicht nur das „Taiwan Laternenfest“, sondern eine ganze Reihe von Feierlichkeiten im ganzen Land. Wenn Sie zu dieser Zeit Taiwan besuchen, können Sie auch andere, noch traditionellere Brauchtümer wie die „Himmelslaternen von Pinghsi“ (New Taipei), das „Bienenschwarmfeuerwerk in Yanshui“ (Tainan) oder das „Bombing Han Dan Festival“ (Taitung) selbst miterleben.



(Bombing Han Dan Festival, Taitung)